



ScheibenWischer

Informationen für Beschäftigte des Mercedes-Benz Werkes Untertürkheim, Forschung und Entwicklung PKW

Ausgabe Nr. 335 | September 2017



Ausbildung im Werk Untertürkheim 192 Azubis starten ins Berufsleben

Aufsichtsratswahlen am
1., 2., und 5. März 2018

Seite 4

Neuer IG Metall-Sekretär
Antonio Potenza

Seite 5

Kollegen spenden für
Kinderonkologie

Seite 8



DAIMLER BETRIEBSRAT
STANDORT UNTERTÜRKHEIM

Struktur auf dem Prüfstand

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir erleben, wie sich Technologien rasend schnell verändern. 3D-Druck, Industrie 4.0, Digitalisierung, neue Antriebskonzepte zum elektrischen Fahren...

Dafür wird das Unternehmen in den nächsten Jahren zusätzliches Kapital und Kooperationspartner brauchen. Insofern stellt sich die Frage, wie sich die Daimler AG langfristig aufstellt. Wie kann das Unternehmen in einem sich ständig wandelnden Umfeld handlungsfähig bleiben? In den Medien wurde berichtet, das Unternehmen konkretisiere seine Pläne für den Umbau in eine Holding-Struktur. Es gibt Spekulationen über eine Dreiteilung in Mercedes-Benz (inklusive Vans), Nutzfahrzeugbereich sowie Finanzdienstleistungen, an die auch die Mobilitätsangebote angedockt werden könnten. Dies hat die Unternehmensseite aber nicht bestätigt.

Aktuell handelt es sich um reine Überlegungen zu einer neuen Struktur – eine Entscheidung ist noch nicht getroffen. Erst nachdem hierzu Prüfergebnisse vorliegen und alle Vor- und Nachteile abgewogen wurden, wird entschieden. Als Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat und Gesamtbetriebsrat werden wir bei dieser Entscheidungsfindung besonderes Augenmerk auf die Beschäftigungs- und Standortsicherung legen. Für uns ist klar, dass ein Umbau des Unternehmens in eine Holdingstruktur nicht dazu dienen darf, einzelne Geschäftsfelder zu verkaufen. Die Beschäftigung aller Kolleginnen und Kollegen muss langfristig gesichert sein. Wichtig ist: Die Daimler-Standorte müssen weiter auf neue Antriebstechnologien ausgerichtet werden. Standards und Sozialleistungen wie beispielsweise einheitliche Ergebnisbeteiligung oder Betriebs-

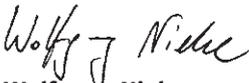
rente müssen in einer etwaigen neuen Unternehmensstruktur erhalten bleiben.

Auch die Mitbestimmung und der Einfluss der Arbeitnehmervertreter müssen weiterhin gestärkt und erhalten bleiben. Kurz gesagt: Der Belegschaft dürfen durch eine strukturelle Veränderung keine Nachteile entstehen.

Sollte das Unternehmen die Struktur ändern, werden wir uns weiterhin für einheitliche Arbeitsbedingungen und die damit verbundenen Betriebsvereinbarungen einsetzen.

Laut Unternehmen ist nicht geplant, dass sich die Daimler AG von einzelnen Geschäftsfeldern trennt. Dies ist für die Arbeitnehmerseite Grundvoraussetzung aller strategischen Überlegungen. Die Arbeitsplätze sind durch die vereinbarte Zukunftssicherung und die Zukunftsbilder unabhängig von der eingeleiteten Prüfung oder dem Prüfergebnis gesichert.

Herzliche Grüße


Wolfgang Nieke
Betriebsratsvorsitzender


Michael Häberle
Stellvertretender
Betriebsratsvorsitzender

192 Azubis und 26 Duale Hochschüler starten

Das Ausbildungsjahr hat begonnen

Am 1. September hat das neue Ausbildungsjahr begonnen. In diesem Jahr haben 190 junge Menschen (davon 37 Mädchen) einen Ausbildungsvertrag im Werk Untertürkheim bekommen. Außerdem beginnen zusätzlich zwei Flüchtlinge eine Ausbildung, sodass insgesamt 192 Azubis mit ihrer Ausbildung starten. Die neuen Azubis begrüßen wir im Namen des Betriebsrates ganz herzlich und wünschen einen guten Start.



192 Auszubildende haben Anfang September eine gewerbliche Ausbildung im Werk Untertürkheim begonnen. Außerdem beginnen am 1. Oktober 26 Duale Hochschüler ihr Studium

Wie bereits in den letzten Jahren stellt die größte Gruppe der neuen Azubis mit großem Abstand die Industriemechaniker (siehe Übersicht). Wie in der Betriebsvereinbarung Zukunftsbild vereinbart wurden die Elektroberufe deutlich gestärkt. Folglich bilden nun die Elektroniker die zweitgrößte Gruppe. Aber auch andere Berufe, wie z.B. Gießereimechaniker und Fachkräfte für Lagerlogistik, werden - wie in den vergangenen Jahren auch - in Untertürkheim ausgebildet. Zusätzlich zu den 192 technisch-gewerblichen Auszubildenden werden am 1. Oktober insgesamt 26 duale Hochschüler der

Studiengänge Maschinenbau, Mechatronik Elektrotechnik und Informatik ihr Studium beginnen.

Fit für das Berufsleben

Wichtig ist uns Betriebsräten auch, dass wir hier im Werk weiterhin eine qualitativ hochwertige Ausbildung anbieten. Wir halten nichts davon, wenn die Ausbildung nur auf die Bedürfnisse der Fabrik zugeschnitten wird. Mit einer Ausbildung beim Daimler sollen junge

Menschen nicht nur fit für die Fabrik, sondern fit für das Berufsleben gemacht werden. Deshalb wenden wir uns zum Beispiel auch gegen die zweijährige Berufsausbildung. Eine fundierte, umfassende Ausbildung in einem Metallberuf dauert unserer Meinung nach mindestens drei Jahre. Auch deshalb, weil die Inhalte immer komplexer werden. Das Unternehmen wollte eine zweijährige Ausbildung einführen, das konnten wir im Mai diesen Jahres verhindern.

Technische Berufe	Plätze
Fachkraft für Lagerlogistik	3
Fachpraktiker für Metalltechnik	9
Elektroniker für Automatisierungstechnik	32
Gießereimechaniker	14
Industriemechaniker	48
Industriemechaniker mit Berufskolleg	24
IT- Systemelektroniker	14
KFZ-Mechatroniker	24
Technischer Modellbauer	6
Mechatroniker	16

Serkan Senol
Vorsitzender Ausschuss
Berufliche Bildung
Tel. 2 22 61



Fotini Kiosse
Stv. Vorsitzende
Ausschuss
Berufliche Bildung
Tel. 6 15 98



Stefan Rumpf
Mitglied Ausschuss
Berufliche Bildung
Tel. 6 12 55



Aufsichtsratswahlen 2018

Jetzt schon vormerken!
1., 2. und 5. März 2018

Alle fünf Jahre werden die Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter im Aufsichtsrat neu gewählt. Diese Wahl erfolgt in Großbetrieben wie Daimler nicht direkt, sondern über sogenannte Wahldelegierte. Diese werden von der Belegschaft gewählt – dieses Mal parallel zur Betriebsratswahl am 1., 2. und 5. März 2018. Die Wahldelegierten wählen dann am 4. April 2018 die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat.

Nach dem deutschen Mitbestimmungsgesetz besteht der Aufsichtsrat der Daimler AG aus 20 Mitgliedern. Davon werden 10 von den Anteilseignern gewählt und ebenso viele von den Arbeitnehmern des Konzerns in Deutschland. Die Arbeitnehmerbank setzt sich zusammen aus sieben betrieblichen Vertretern aus den deutschen Daim-

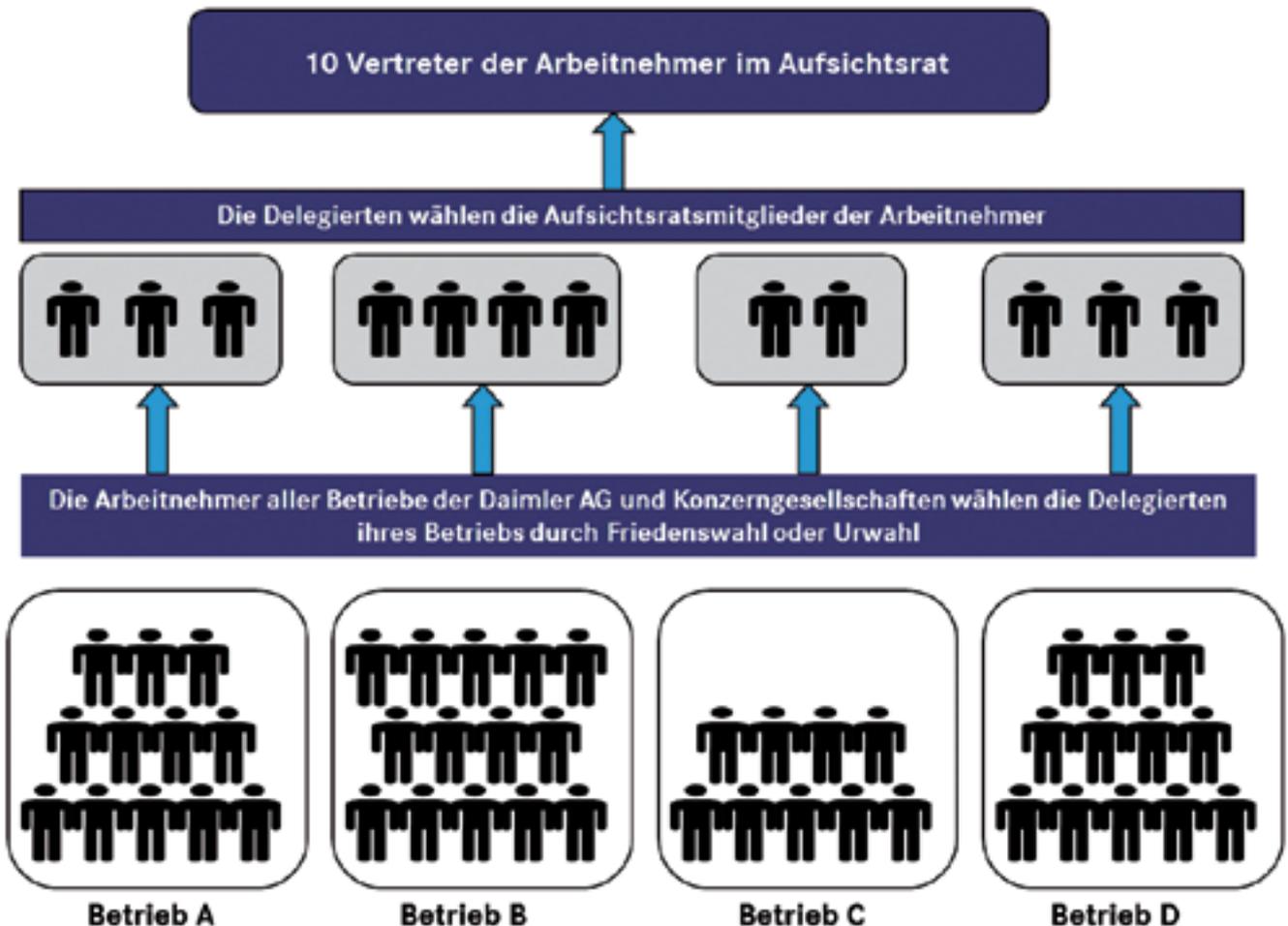
lerstandorten (davon ein Vertreter der Leitenden Angestellten) und drei Gewerkschaftsvertretern.

Im Aufsichtsrat werden wichtige und zukunftsweisende Entscheidungen getroffen. In seinen Aufgabenbereich fallen die Bestellung und Abberufung des Vorstandes, die Überwachung der Geschäftsführung und die Prüfung der Bücher. Kein Land verfügt über ein derartiges Unternehmensmitbestimmungsmodell wie Deutschland mit solch weitreichenden Mitbestimmungsrechten. Wir sollten es deshalb gut nutzen und bewahren. Für die nächste Amtszeit stehen wichtige Themen an, wie die kritische Begleitung der Internationalisierung des Unternehmens, die weitere Beschäftigungssicherung sowie die Verankerung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit.

Aktuelle Mitglieder im Aufsichtsrat Arbeitnehmerseite

- Michael Brecht
- Ergun Lümali
- Wolfgang Nieke
- Elke Tönjes-Werner
- Jörg Spies
- Michael Bettag
- Valter Sanches
- Sibylle Wankel
- Roman Zitzelsberger
- Dr. Frank Weber

Stand September 2017



Neuer IG Metall-Sekretär Antonio Potenza:

„Alle Kolleginnen und Kollegen mit ins Boot holen“

Der IG Metall-Sekretär Antonio Potenza betreut seit vergangener Woche das Werk 10/19. Der bisherige Gewerkschaftssekretär André Kaufmann hat bei der IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg ein Erschließungsprojekt übernommen. Zu seinen Aufgaben gehört unter anderem bei der Firma Kärcher in Winnenden gewerkschaftliche Strukturen aufzubauen und weiterzuentwickeln.

Ins kalte Wasser geworfen

Antonio Potenza hat bei der Firma Modine in Kirchentellinsfurt eine Ausbildung zum Industriemechaniker gemacht. Seinem Ausbildungsmeister, einem IG Metalller, hat er es zu verdanken, dass er sich als Jugendvertreter aufstellen ließ. Prompt wurde er gewählt. „Das war mein Einstieg in die Interessensvertretung. Danach wurde ich Vertrauensmann“, erzählt „Toni“, wie ihn die meisten nennen. Während der Finanzkrise 2008/2009 mussten bei dem Kühlerproduzent Modine in Kirchentellinsfurt rund ein Drittel der 250 Beschäftigten über einen Sozialplan das Unternehmen verlassen. Auch der IG Metall-Vertrauenskörperleiter bei Modine hat eine Abfindung genommen. „Ich musste dann 2009 kurzfristig als Vertrauenskörper-Leiter einspringen, wurde geradezu ins kalte Wasser geworfen. Dabei habe ich aber viel gelernt“, erinnert sich der 32-Jährige.

2010 kamen die Kollegen auf ihn zu und baten ihn, als Betriebsrat zu

kandidieren. Antonio Potenza wurde gewählt, sogar mit den viertmeisten Stimmen. Er wurde schon kurz danach als stellvertretender Betriebsratsvorsitzender und 2014 als Betriebsratsvorsitzender der Modine Kirchentellinsfurt GmbH gewählt.

Beteiligung der Belegschaft

Besonders am Herzen liegt dem IG Metalller, dass Menschen mit Migrationshintergrund gleiche Chancen haben. Deshalb hat er schon in verschiedenen Migrationsausschüssen der IG Metall mitgearbeitet und ist Mitglied des Fördervereins „Mach meinen Kumpel nicht an!“.

Ende Oktober wird Toni das Trainee-Programm bei der IG Metall abschließen. Als Trainee hat er bei der IG Metall Amberg, Köln-Leverkusen und bei der Bezirksleitung Baden-Württemberg gearbeitet.

Bei seiner Arbeit am Standort Untertürkheim will Toni die Belegschaft weiterhin an der Gewerkschaftsarbeit beteiligen. „Die größte Herausforderung wird sein, dass wir – als IG Metall gemeinsam mit unseren Betriebsräten und den Vertrauensleuten – beim Transformationsprozess vom Verbrennungsmotor zu neuen Antriebstechnologien die „Arbeitsplätze von morgen“ mitgestalten. Es geht darum, alle Kolleginnen und Kollegen ins Boot zu holen und im Veränderungsprozess miteinzubinden, um so die Beschäftigung am Standort langfristig zu sichern“, betont



Antonio Potenza, neuer IG Metall-Sekretär

der IG Metalller. Er freut sich auf seine neue Aufgabe am Standort Untertürkheim.

Dank an André Kaufmann

André Kaufmann hat den IG Metall-Betriebsräten und Vertrauensleuten am Standort Untertürkheim seit 2013 mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Der IG Metall-Sekretär hat gemeinsam mit den Vertrauensleuten den Vertrauenskörper neu aufgestellt. André hat es geschafft über alle Beschäftigtengruppen hinweg die richtigen Worte und den richtigen Ton zu treffen. Dabei war es ihm aber immer wichtig die Menschen zu sehen. Die gewerkschaftliche Solidarität nicht nur zu predigen, sondern auch zu praktizieren und den Blick über den Daimler-Tellerrand hinaus zu richten. André hat sich durch sein profundes Wissen Respekt auf Seiten des Unternehmens verschafft. Und er hat bei seiner gewerkschaftlichen Arbeit mit den Vertrauensleuten auch immer die politische Bedeutung unseres Tuns betont.

An dieser Stelle bedanken sich die Betriebsräte und Vertrauensleute der IG Metall herzlich bei André Kaufmann für seine hervorragende Arbeit und sein großes Engagement.



Der bisherige IG Metall-Sekretär André Kaufmann

Tarifrunde:

IG Metall empfiehlt um die 6 Prozent mehr Geld und Anspruch auf kurze Vollzeit

Die Große Tarifkommission der IG Metall Baden-Württemberg schlägt für die Forderungsdebatte ein Volumen von um die 6 Prozent mehr Geld vor.

Zudem empfiehlt das Gremium einen individuellen Anspruch auf eine auf zwei Jahre befristete kurze Vollzeit (bis zu 28 Wochenstunden) sowie einen Entgeltzuschuss für bestimmte Beschäftigtengruppen als Teil des Forderungspakets der Tarifrunde 2018.

Weiteres wirtschaftliches Wachstum

„Die überwiegende Mehrheit der Unternehmen in der Branche macht gute bis sehr gute Geschäfte, die positive Ertragsentwicklung der Vorjahre setzt sich fort. Für 2018 gehen die Prognosen für die Gesamtwirtschaft von weiterem Wachstum aus“, begründet Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg, die Empfehlung. Wie in der Vergangenheit fordert die IG Metall einen Ausgleich für den sogenannten verteilungsneutralen Spielraum sowie eine Umverteilungskomponente. Der verteilungsneutrale Spielraum aus der mittelfristigen Produktivitätsentwicklung und der Zielinflation der EZB liegt auch 2018 zwischen 3 und 3,5 Prozent. Bisherige Debatten in den Betrieben über die Forderungshöhe ergaben mehrheitlich Vorstellungen um die 6 Prozent.

Zudem strebt die IG Metall in der Tarifrunde 2018 Verbesserungen bei der



Arbeitszeit an. Nach zahlreichen Debatten in Bezirk, Geschäftsstellen und Betrieben sowie den Ergebnissen der großen Beschäftigtenbefragung 2017 hat sich eine Wahlmöglichkeit für eine vorübergehende kürzere Arbeitszeit mit Rückkehrrecht zur 35-Stunden-Woche als potenzielle Kernforderung herauskristallisiert.

Für Beschäftigte in besonderen Lebenssituationen wie bei Kinderbetreuung oder Pflege von Verwandten soll es nach Vorstellung der IG Metall einen Entgeltzuschuss geben; ebenso für Beschäftigte in belastenden oder restriktiven Arbeitszeitsystemen wie zum Beispiel Schichtarbeit. Wie hoch ein solcher Entgeltzuschuss ausfallen und wer Anspruch darauf haben könnte, wird Thema der weiteren Debatten sein.

Zeitschiene Tarifrunde

Die IG Metall-Mitglieder im Werk Untertürkheim wurden zur inhaltlichen Vorbereitung auf die Tarifrunde in den vergangenen Wochen unter anderem zur Höhe der Entgeltforderung befragt. Die Ergebnisse der Befragung sind Grundlage für die Forderungsdiskussion auf der Vertrauensleutenvollversammlung am 29. September. Der Untertürkheim



IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger auf der Betriebsversammlung am 21. September in der Schleyerhalle

mer Vertrauenskörper wird auf der Vollversammlung eine Forderungsempfehlung beschließen. Am 6. Oktober wird die IG Metall Stuttgart auf der Funktionärskonferenz ihre Forderungsempfehlung diskutieren und beschließen.

Am 10. Oktober gibt der Vorstand der IG Metall seine Forderungsempfehlung ab, am 24. Oktober beschließen die Tarifkommissionen in den Bezirken das Forderungspaket. Am 26. Oktober legt der Vorstand die endgültige Forderung fest. Verhandelt wird in Baden-Württemberg erstmals am 15. November 2017.

Tanken wir REGENWALD?

Lassen Sie sich in diesem Vortrag ein wenig in die Welt des REGENWALDES entführen

In d o n e s i e n --- Deutschland und Europa w e i t w e g --- und doch ganz nah

Dr.h.c. Dipl.-Ing. Husni SUWANDHI

Senior Expert

Ehrenmitglied des Arbeitskreis Umwelt der Daimler AG, engagiert für Regenwald, die Umwelt und Bedürftige, möchte uns **Aktuelles** über den Regenwald in Indonesien berichten.

Termin: Montag, 9. Oktober 2017 · **Zeit:** 16:00 bis ca. 17:30 Uhr · **Ort:** Untertürkheim, Café Brut
Kommen Sie ohne Anmeldung außerhalb Ihrer Arbeitszeit

Sven Giesler, 0711 17 23512, **Heinrich Heller**, 0711 17 20843, **Dr. Juergen Werner**, 07031 90 3955



Arbeitskreis Umwelt
MitarbeiterInnen
Daimler AG

Zentralversand

Container Nr. 100.000 für soziale Zwecke

Die Daimler AG hat im Werk Untertürkheim im Jahr 2004 mit dem Zentralversand eine zentrale Logistikdrehscheibe geschaffen, die eine optimale Versorgung der weltweiten Produktionsstandorte des Konzerns mit Aggregaten und Teilen aus Untertürkheim gewährleistet.

Hier werden Motoren, Getriebe und Achsbauteile verpackt, konserviert

und in Container an interne Kunden wie z.B. die Auslandsmontagewerke in Tuscaloosa (USA), East London (Südafrika) und Peking (China) sowie externe Kunden wie z.B. SsangYong (Südkorea), Chrysler (USA) und Nissan (Japan) verladen.

Am 7. Juli 2017 wurde der Container Nr. 100.000 versandt – ein besonderer Container für soziale Zwecke. Statt

der üblichen Motoren, Getriebe, Achsbauteile besteht die Ladung dieses Containers aus Sachspenden wie z.B. Kleidung, Hygieneartikel und Spielwaren. Diese wurden von Mitarbeitern der Werke Stuttgart, Berlin und Hamburg gesammelt.

Im Rahmen des Projektes „Helping Hands“ im Werk East London (Südafrika) kommen die gesammelten Sachspenden der Farm „Greensleevs“ zu Gute, die verlassenen und misshandelten Kindern ein Zuhause bietet.



Ralf Hörning
Betriebsrat
Tel. 6 18 10

IMPRESSUM

Herausgeber: IG Metall Stuttgart



Verantwortlich:

Uwe Meinhardt,

1. Bevollmächtigter IG Metall Stuttgart;
Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart,
E-Mail: rebekka.henschel@igmetall.de
Internet: www.stuttgart.igmetall.de
www.daimler.igmetall.de

Redaktion:

Rebekka Henschel (IGM), Tel. 0711-1 62 78-32;
Udo Bangert Tel. 2 16 34
Andreas Jahn Tel. 2 43 59
Monika Müller-Bertrand Tel. 6 25 22
Roland Schäfer Tel. 6 14 74
Stefan Rumpf Tel. 6 12 55
André Kaufmann (IGM), Tel. 0711-1 62 78 22.

Gestaltung: SZ Mediengestaltung, Nagold

Druck: Henkel Druckerei, Stuttgart-Weilimdorf

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Freitag, 6. Oktober 2017

Abdruck von Artikeln, auch auszugsweise, nur nach Genehmigung der IG Metall Stuttgart

Für Beschäftigte im Daimler-Konzern Kunsterlebnis

Architektur der Nacht: Stadtspaziergang am Abend – Lichtkonzept der Stadt Stuttgart

Schon 2004 hat die Stadt Stuttgart einen Lichtmasterplan in Auftrag gegeben. Das Ziel: den Stromverbrauch senken, durch Licht neue Akzente setzen. Wir beginnen unseren Spaziergang am leuchtenden Kubus des Kunstmuseums und entdecken, wie die vertraute Stadt durch Licht neu inszeniert wird.

Schillerplatz und Stiftskirche erscheinen im neuen Licht. Am Tagblatt-Turm wurde die Konturbeleuchtung der 1920er-Jahre wieder hergestellt, der City-Ring durch farbige Lichtakzente hervorgehoben.

Welche Bereiche der Stadt bleiben dunkel? Was wird wie ins Licht gesetzt? Die aktuelle Frage, wie innerstädtische Beleuchtungskonzepte zwischen Kommerz und ästhetischem Anspruch aussehen können, rückt dabei besonders ins Blickfeld.

Bitte melden Sie sich bis spätestens eine Woche vor der Führung per E-Mail an: Julia.Massek@Daimler.com oder Isa.Pscheidl@Daimler.com | Aktuelle Informationen zum Kunsterlebnis finden Sie auch im Mitarbeiterportal unter dem Portalcode: @Kunsterlebnis.



Tagblattturm bei Nacht © Andrea Welz,
kunstundreisen.com

Termin:	Mittwoch, 18.10.2017
Treffpunkt:	18:30 Uhr, Kunstmuseum Stuttgart (Schlossplatz), Foyer
Führung:	Andrea Welz
Kosten:	14,50 Euro (10 bis 15 Teilnehmer) 9,50 Euro (ab 16 Teilnehmer)

Kollegen spenden Kaffeekasse an die Kinderonkologie

Miteinander statt gegeneinander

Für Gesprächsstoff sorgte die Aktion „Auflösung der Kaffeekasse“ der Kollegen aus der Seitenwellenmontage der Auslaufkostenstelle 1874. Dr. Leitner hat behauptet, dass die „Kaffeeverkäufer“ sich am Finanzamt vorbei ein zusätzliches Einkommen sichern wollen. Dies haben die Kollegen der Seitenwellenmontage widerlegt, da der durch die Auflösung Kaffeekasse entstandene Betrag in Höhe von 350 Euro komplett gespendet wurde: an die Kinderonkologie des Klinikums in Stuttgart („Olgäle“). Diese Spende ist weder steuer- noch abgabenpflichtig.

Das Unternehmen begrüßt dieses Engagement sehr. Die Aktion wird wie beim Spendenfond „ProCent“ unterstützt, d.h. die Spende wird auf 700 Euro verdoppelt. Dies hat Dr. Leitner zugesagt.

Ein großer Dank an die Kollegen aus der Seitenwellenmontage der Auslaufkostenstelle 1874 sowie Herrn Dr. Leitner für die großzügige Spende. Nur mitei-



Ersatzbetriebsrat Ugur Özdemir mit Kollegen der Auslaufkostenstelle 1874 in der Seitenwelle

einander statt gegeneinander kann man mehr erreichen! In diesem Fall für die Kinder der Kinderonkologie des Klinikums in Stuttgart („Olgäle“).

Wer auch ans „Olgäle“ spenden möchte:
Spendenkonto - Klinikum Stuttgart
 IBAN: DE94 6005 0101 0002 0050 03
 BIC/SWIFT: SOLADEST 600
 Bank: BW Bank

Verwendungszweck:
 Spende Kinderonkologie („Olgäle“)

Ugur Özdemir
 Ersatzbetriebsrat
 Tel. 6 76 20



IG Metall-Beschäftigtenbefragung dient sozialen Zwecken

IG Metall spendet 7.000 Euro an Kinderhospiz

Im Rahmen der bundesweiten Beschäftigtenbefragung spendete die IG Metall für jeden ausgefüllten Fragebogen einen Euro für ein soziales Projekt in der Region. Hansjörg Schmierer, Geschäftsführer der IG Metall Stuttgart und Michael Häberle, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender des Werkes Untertürkheim überreichten Ende Juli einen Spendenscheck in Höhe von 7.000 Euro an das neue Kinder- und Jugendhospiz in Stuttgart. „Wir freuen uns, dass wir dem Förderverein diesen Spendenscheck überreichen und so die Einrichtung des Kinder- und Jugendhospizes finanziell unterstützen können“, sagte Michael Häberle bei der Scheckübergabe.

Kolleginnen und Kollegen aus dem Werk Untertürkheim hatten der IG Metall aus guten Grund das neue Kinder- und Jugendhospiz in Stuttgart als Spendenempfänger vorgeschlagen. Es wagt

nämlich einen großen Schritt: Die Einrichtung des ersten stationären Kinder- und Jugendhospizes in Baden-Württemberg. Ein passendes Gebäude konnte bereits erworben werden. Jedoch sind die Sanierung des Hauses und der Einbau des Kinderhospizes mit sehr hohen Kosten verbunden.

41.816 Beschäftigte aus den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie im Betreuungsbereich der IG Metall Stuttgart haben sich an der Befragung beteiligt. Insgesamt spendet die IG Metall Stuttgart somit rund 42.000 Euro an neun Projekte in der Region. Bundesweit hatten sich 681.241 Beschäftigte aus gut 7.000 Betrieben an der IG Metall-Befragung 2017 beteiligt. Im Werk 10/19 haben sich 6.552 Beschäftigte an der Befragung beteiligt.

Mehr zur Beschäftigtenbefragung 2017 „Politik für alle – sicher, gerecht und

selbstbestimmt“ der IG Metall:
www.igmetall.de/befragung-2017-arbeitszeit-25366.htm



Im Bild v. l. n. r.: Der stv. Betriebsratsvorsitzende Michael Häberle, die Leiterin des Hospiz Stuttgart Elisabeth Kunze-Wünsch und Hansjörg Schmierer, Geschäftsführer der IG Metall Stuttgart